

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 64 (1970)
Heft: 3

Nachruf: Zu Bertrand Russells Hinschied
Autor: Stone, I.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thailand ein Vordringen des Pathet Lao auf sein Gebiet, wo sich auch ansehnliche kommunistische Kräfte finden.

Die Nixon-Regierung wurde durch die wuchtige kommunistische Offensive in Laos überrascht. Sie bringt sie in Verlegenheit, einmal weil ganz ungewiss ist, wie weit Hanoi seinen Angriff vortragen wird, und noch mehr, weil der US-Kongress strikte gegen jeden Einsatz von amerikanischen Truppen in Laos eingestellt ist und ihn wahrscheinlich verweigern würde, selbst wenn ihn Nixon forderte. Wie unter Johnson verlangt der Kongress ein Ende des Versteckspiels, unter welchem Nixon seit seinem Regierungsantritt die Regierung Souvanna Phoumas in grossem Umfange mit Truppen *in Zivil* und grossen Waffenlieferungen unterstützt hat. Nixon hat sich seither (10. März 70) verpflichtet, der amerikanischen Abgeordneten-Kammer jede Auskunft über den Umfang des USA-Engagements in Laos zu geben (wie viele Amerikaner dort gefallen sind), um die Vietnamisierung des Saigon-Krieges zu ermöglichen. Nixons Regierung erwartete anscheinend eine Grossoffensive Nordvietnams gegen Saigon, sie wäre zum Test geworden, ob Saigon den Stoss der Nordvietnam-Offensive würde aufhalten können. Doch Nordvietnam griff nun mit etwa 15 000 Extratruppen und mächtiger Ausrüstung in Laos an. Es besteht kein Zweifel, dass Pathet Lao und die Nordvietnam-Truppen ganz Laos besetzen könnten. Sollte dies eintreffen, wäre die Existenz eines nicht-kommunistischen Regimes in Saigon sehr gefährdet und die Vietnamisierungspolitik Nixons vereitelt.

Was mag Hanoi von einem Sieg über die laotischen Regierungstruppen erhoffen? Man nimmt an, der Preis für Verhandlungen mit Souvanna Phouma wäre die Einstellung der schweren Bombardements in Nord-Laos, also ein Dreier-Abkommen, USA-Vientiane-Nordvietnam. (Seit die USA noch unter Johnson die schweren Luftangriffe auf Nordvietnam einstellten, setzten sie gegen den Willen des Kongresses ihre in Thailand stationierten Bombergeschwader gegen das von Hanoi besetzte Nordlaos ein.) Natürlich haben die Truppen Hanois seit dem Abkommen von 1962 ebensowenig Recht wie die Amerikaner, sich in Laos aufzuhalten. So ist ihre Offensive mit dem hohen Risiko eines erneuten USA-Schlages verbunden.

Bevor jedoch die USA ihre Vietnam-Politik abschreiben, werden sie das Äusserste wagen, wozu Nixons Freunde zur Rechten, ein Goldwater und Konsorten, schon lange drängen. Es ist leicht auszudenken, welche Waffe dies wäre.

Red.

Zu Bertrand Russells Hinschied

Mit aufrichtigem Bedauern müssen wir den Hinschied von *Bertrand Russell* bekanntgeben. Er war der mitreissende Vorkämpfer für die Besten dreier Generationen. Niemand kam ihm gleich an Klarheit des Gedankens, an Mut und an nimmer ermüdender Ausdauer. Wie so viele andere in allen Teilen der Welt, liebten wir ihn wie einen Vater.

I. F. Stone